



NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Dienstag, 25.10.2016,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal, Arzheimer

Hauptstraße 42

Beginn: 19:30

Ende: 21:30



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Groß

Alexander Hieb

Morella Kißel

FWG

Kristin Hartmann

Wolfgang Klein

Michael Richter

Klaus Wind

CDU

Max Kufner

Michael Langner

Willi Ludwig

Vorsitzender

Klaus Kißel

Schriftführer/in

Annette Becker

Berichterstatter

Annette Struppler-Bickelmann

bis einschl. TOP 4 ö. Sitzung anwesend

Entschuldigt



SPD

Günter Heidrich

Matthias Müller

Ralf Travnicek

FWG

Katrin Wind

CDU

Cornelia Müller-Schmid



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung der Dorfentwicklungspartnerin, Frau Annette Struppler-Bickelmann
3. Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2015
Vorlage: 320/086/2016
4. Änderung der Kostenordnung der Dorfgemeinschaftshäuser/Turnhallen in den Ortsteilen
zum 01.01.2017
Vorlage: 240/054/2016
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Vorstellung der Dorfentwicklungspartnerin, Frau Annette Struppler-Bickelmann

Frau Annette Struppler-Bickelmann, Dorfentwicklungspartnerin, informierte den Ortsbeirat kurz über ihre Person und ihre Tätigkeit als Dorfentwicklungspartnerin, wobei sie besonderen Wert darauf legte, dass sie keine Dorfplanerin, sondern Geographin und Raumwissenschaftlerin ist.

Ein wesentlicher Punkt sei die Bildung sozialer Konstrukte.

Anzuehende Kernfragen sind:

- Wo wollen wir in 20 Jahren stehen?
- Welcher Handlungsbedarf besteht?
- Welche Lösungsansätze gibt es?

Zum Projekt „Kommune der Zukunft“ wird es demnächst eine Auftaktveranstaltung geben.

Auch soll der Austausch zwischen den Orten gefördert werden. Mitunter gibt es Themen, die alle acht Ortsteile betreffen.

Frau Struppler-Bickelmann konnte sich bei einem Rundgang mit dem Vorsitzenden durch Arzheim einen ersten Eindruck vom Ort verschaffen.

Die Bevölkerung soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 miteingebunden werden. Davor sollen Arbeitsgruppen und Netzwerke gebildet werden.

In Arzheim ist die Initiative zur Gründung eines Dorfladens ein akuter Punkt für die Agenda. Diesbezüglich bietet sie an, dieses Thema von städt. Seite aufzugreifen, zu vernetzen und Informationen zu generieren (z. V. Fördermöglichkeiten).

Eine Aufgabe von ihr sei auch das ausfindig machen von Kultur- und Landschaftselementen für das Land Rheinland-Pfalz. In historischem und naturkundlichem Aspekt könnte hierfür die in Arzheim vorhandenen Bierkeller interessant sein. Auch gäbe es hier ein Franken-Gräber-Feld. Diesbezüglich könnte sich Frau Struppler-Bickelmann an Frau Elisabeth Morawietz wenden.

Im Laufe des Informations- und Meinungsaustausches wurde mitunter der finanzielle Aspekt (mitunter die Folgekosten, welche nicht entstehen dürfen) und bürokratische Hürden angesprochen. Als weitere Handlungsbereiche wurden die Internetpräsenz und auch das gastronomische Angebot angesprochen.

Frau Struppler-Bickelmann sollte auch bei Themen, welche den städt. Haushalt betreffen zumindest stückweit einbezogen werden (Bsp: Straßenbau – Arzheimer Hauptstraße, Feldwege, Ortstermin mit der Bauern- und Winzerschaft).



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2015

Der Vorsitzende ging kurz auf die Informationsvorlage ein.

Er wird bei Herrn Blumer, Friedhofsverwaltung, nachfragen, warum das naturnahe Begräbnisfeld für Arzheim nicht aufgeführt wurde. Das Nußdorfer Vorhaben sei enthalten.

Der Ortsbeirat nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Änderung der Kostenordnung der Dorfgemeinschaftshäuser/Turnhallen in den Ortsteilen zum 01.01.2017

Ortsbeiratsmitglied Klein informierte sich bzgl. dieses Themas und suchte von sich Unterlagen aus dem Jahr 2000 heraus. Die in der Sitzungsvorlage künftigen Preise seien zu hoch im Vergleich zu den Nachbargemeinden. Er trug die nachfolgende Stellungnahme vom 21.10.16 vor, welche er an den Vorsitzenden mailte:

„die FWG Fraktion des Ortsbeirates Arzheim möchte vorab zur Sitzung des Ortsbeirates am 25.10.2016 zum Sitzungspunkt 4 der öffentlichen Sitzung „Änderung der Kostenordnung der Dorfgemeinschaftshäuser“ Stellung beziehen.

Laut neuer Nutzungsverordnung sollen Landauer Bürger für die Nutzung des DGH 160,-- EUR Grundmiete und eine Nutzungspauschale in Höhe von 215,-- EUR bezahlen. Auswärtige 320.-- und ebenfalls 215,-- EUR.

U.E. sind die Nutzungspreise, insbesondere die Nutzungspauschale, viel zu hoch und auch nicht nachvollziehbar dargestellt.

Unsere Berechnung, basierend auf den uns mitgeteilten Werten der Verwaltung zu Nebenkosten und Grundmiete ergibt eine wesentlich günstigere und somit auch im Hinblick auf die Nachbargemeinden konkurrenzfähigere Preisgestaltung.

Die Verwaltung gibt für das DGH Arzheim eine Grundmiete in Höhe von jährlich 30.521,22 EUR an. Geteilt durch 365 Tage ergibt dies eine tägliche **Miete** in Höhe von **83,62** EUR. Die Betriebskosten werden mit jährlich **9.600,--** EUR angegeben. Geht man von einer kostenpflichtigen Nutzung sowie einer **nichtkostenpflichtigen** Nutzung durch Schulen und Vereine von ca. **200** Tagen im Jahr aus, ergibt sich eine Nutzungsgebühr in Höhe von ca. **48,--** EUR.

Wie die Verwaltung, selbst unter Berücksichtigung von Gewinnmargen, die oben genannten Nutzungsgebühren errechnet, wurde nicht nachvollziehbar dargestellt.

Wir hatten bereits bei der Berechnung im Jahr 2000 darauf hingewiesen, dass der Berechnungsmodus fehlerhaft ist. Schon damals hat die Verwaltung die jährlichen Nebenkosten lediglich durch die Tage der kostenpflichtigen Vermietung geteilt und dadurch horrende Nebenkostenpauschalen errechnet. Bereits zu diesem Zeitpunkt haben wir darauf hingewiesen, dass das DGH gegenüber den Umlandgemeinden nicht mehr konkurrenzfähig ist. Diese Aussage wurde leider bestätigt. Eine kostenpflichtige Vermietung wie zu früheren Zeiten (Man musste Termine zwei Jahre im voraus anmelden) fand nicht mehr statt, da mögliche Kunden durch die enormen Preise abgeschreckt wurden und auf die Nachbargemeinden ausgewichen sind.

Eine Nachfrage bei unserer Nachbargemeinde ergab, dass das dortige, weitaus größere und besser ausgestattete DGH, an Einheimische zu einem Preis von 200,-- EUR zzgl. einer Nebenkostenpauschale in Höhe von 50,-- EUR angeboten wird.

Bei den jetzt von der Verwaltung vorgeschlagenen Preisen in Höhe von 375,-- EUR für Einheimische und 535,-- EUR für auswärtige Anmieter sind wir nicht mehr konkurrenzfähig und die wirtschaftliche Nutzung des DGH wird weiter zurückgehen.

Auch eine Nutzung durch Einheimische, welche nicht der oberen Einkommensschicht angehören, ist durch diese nicht nachvollziehbare Preisgestaltung nahezu ausgeschlossen.

Die FWG bittet daher, vor Abstimmung und Beratung, um Vorlage eines nachvollziehbaren Berechnungsweges der Miet- und Betriebskostenpauschale.“



Dieses Schreiben leitete der Vorsitzende an Frau Kuru, Kämmereiabteilung, mit der Bitte um Information weiter.

Ortsbeiratsmitglied Klein nahm hierauf Kontakt zu Frau Kuru auf und konnte mit ihr hierüber sprechen. Die Stadt habe keinerlei Unterlagen von damals. Er werde seine Unterlagen mit der Abstimmung des damaligen Ortsbeirates (in Kopie) Frau Kuru zukommen lassen. Diese Unterlagen könne Frau Kuru zur Überarbeitung des jetzigen Vorschlages nutzen.

Bemängelt von den Ortsbeiratsmitgliedern wurde,

- dass die Kosten nur auf zahlende Mieter umgelegt würden. Dies könne nicht sein.
- Bei einer geringeren Gesamtmiete könnte das Dorfgemeinschaftshaus öfter vermietet werden, was zu höheren Einnahmen beitragen würde. Es könnte ggf. auch größere andere Veranstaltungen als bisher in der Halle stattfinden.
- Sozial schwächere Personen können sich die Anmietung des Dorfgemeinschaftshauses nicht leisten.
- Die Berechnungsgrundlagen müssten bekannt und nachvollziehbar sein.
- Es wurde festgestellt, dass die Verhältnisse der Kosten passiv und aktiv nicht in allen Ortsteilen gleich sind (s. Godramstein – Arzheim).

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig gegen

den vorliegenden Beschlussvorschlag. Es soll für Arzheim eine Neuberechnung erfolgen, über diese wiederum abgestimmt werden kann.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

- 02.11.16, 19 Uhr, Informationsveranstaltung der Telekom zum Breitbandausbau im Dorfgemeinschaftshaus. Ortsbeiratsmitglied Hieb wird auch vor Ort sein.
- 12.11.16, Wiedereröffnung des ASV-Sportheims, stehen in positivem Kontakt mit der Bank.
- 12.11.16, Theaterpremiere der Theatergruppe des Fördervereins zur Entwicklung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Arzheim e. V. (Förderverein). Es werden noch Helfer gesucht, gerne auch Ortsbeiratsmitglieder.
- Die Bischöfliche Amtskellerei – Vereinsteil – wird bis zum Ende des Jahres gesperrt sein.
- 13.11.16, 10.30 Uhr, Volkstrauertag unter Mitwirkung der Musikkapelle Kleine Kalmit und des Männergesangsvereins
- 26.10.16, 19.30 Uhr, Treffen der Initiative zur Gründung eines Dorfladens
- 19.11.16, Schlachtfest der Freiwilligen Feuerwehr Arzheim
- Am 06.10.16 fanden die Nachwahlen des Vorstandes des Fördervereins statt. Erster Vorsitzender ist jetzt Jochen Bonnemann. Weitere Vorstandsmitglieder sind u. a. Morella Kibel und Frau Susanne Stuhlfauth.



Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 25.10.2016 umfasst 8 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 16.

Vorsitzender

Klaus Kißel
Ortsvorsteher

Annette Becker
Schriftführer